

9. Oktober 2007

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

### **Rose dringt auf Baubeginn des Holocaust-Denkmal der Sinti und Roma**

*Kritik an Verzögerungen bei der parlamentarischen Abstimmung*

Bei der gestrigen Kuratoriumssitzung des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma mahnte dessen Vorsitzender, Romani Rose, noch für dieses Jahr den Baubeginn für das Holocaust-Denkmal der Sinti und Roma auf dem geplanten Standort beim Reichstag an. An der Sitzung in Heidelberg nahmen neben Kulturstatsminister Bernd Neumann u.a. die frühere Bundestagspräsidentin Rita Süssmuth, Ministerpräsident i.R. Erwin Teufel und als Vertreter der Industrie MLP-Gründer Manfred Lautenschläger teil.

Rose kritisierte, dass die Realisierung des Denkmals nach wie vor verzögert werde, obwohl die Gespräche des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma beim Kulturstatsminister im Juni dieses Jahres mit einem einvernehmlichen Ergebnis abgeschlossen wurden. Laut Staatsminister Neumann liegt immer noch keine Entscheidung der parlamentarischen Gremien vor, obwohl der Baubeginn bereits für September bzw. Oktober dieses Jahres vorgesehen war. „Es kann nicht zugelassen werden, dass vehement über neue Denkmäler für die Vertriebenen und für die Einheit Deutschland diskutiert wird, und die letzten Überlebenden des nationalsozialistischen Völkermords an unserer Minderheit die Anerkennung und das Gedenken an ihr Schicksal nicht mehr erleben werden“, so Rose. „Es geht um das Denkmal der Bundesrepublik Deutschland und wir erwarten, dass dieses Land seiner Verantwortung gerecht wird und sich zu seiner Geschichte bekennt“.